



Comedian Harmonists war mit drei Millionen Kinobesuchern einer der erfolgreichsten Kinofilme von Joseph Vilsmaier. Er beschreibt die Freundschaft der Gesangs- und Musikgruppe, die sich in den 1930er Jahren gegen die Nationalsozialisten wehren musste. Beim Aichacher Filmfestival ist die Biografie am 17. Oktober zu sehen. Foto: Bavaria Film

Freundschaft für Filmfreunde

Zum neunten Mal findet im Oktober das Aichacher Filmfestival statt

Von Carina Lautenbacher

Aichach – Immer wenn die Filmfestivals in Cannes, Venedig und Berlin vorbei sind, findet im Oktober das Aichacher Filmfestival statt. So hoch würden die Mitglieder des Rotary Clubs ihre Veranstaltung natürlich nicht hängen, aber im neunten Jahr ihres Bestehens ist die Kino-Woche mit ihrem Rahmenprogramm samt des Besuchs von Schauspielern und Regisseuren längst ein fester Programmpunkt im Kulturkalender der Region geworden.

Das diesjährige Motto des Festivals, das vom 16. bis zum 21. Oktober im Aichacher Cineplex-Kino präsentiert wird, lautet „Freundschaft“. Das lag geradezu auf der Hand, erklärt der amtierende Vorsitzende des Rotary Clubs Schrobenuh-Aichach, Dr. Ulrich Hartmann. Denn Freundschaft ist einer der vier Grundpfeiler der rotarischen Philosophie. „In einer sich immer schneller drehenden Welt mit doch nicht unerheblichen Entsolidarisierungstendenzen ist Freundschaft ein enorm wichtiges Gut“, schreibt er im Vorwort des Begleithefts.

Die von einem siebenköpfigen Team ausgewählten Filme widmen sich auf sehr unterschiedliche Arten dem Thema Freundschaft. Noch nicht offiziell gestartete Filme gehören ebenso zum Programm wie regelrechte Klassiker. Eröffnet wird die Filmwoche mit einem Streifen, der auf seine Weise gleichzeitig klassisch und zeitgenössisch ist: „Stan und Ol-

DAS PROGRAMM

■ Montag, 16. Oktober: 19 Uhr Eröffnung des Filmfestivals; 19.30 Uhr „Stan und Ollie. Die wahre Geschichte des größten Comedy-Duos aller Zeiten“

■ Dienstag, 17. Oktober: 19.30 Uhr „Comedian Harmonists“, dazu gibt es ein Quiz

■ Mittwoch: 18. Oktober: 15 Uhr „Enkel für Fortgeschrittene“; 19.30 Uhr „Der Fuchs“

■ Donnerstag, 19. Oktober: 19.30 Uhr „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“; 19.30 Uhr „Ziemlich beste Freun-

de“

■ Freitag, 20. Oktober: 19.30 Uhr „Flunkyball“; 19.30 Uhr „Grüne Tomaten“

■ Samstag, 21. Oktober: 19.30 Uhr „Ein ganzes Leben“

Das Festival öffnet mit Bewirtung und Tombola abends immer 19 Uhr, am Mittwoch um 14 Uhr. Das Programm kann unter filmfestival-aichach.de nachgelesen werden. Die AICHACHER ZEITUNG wird die Filme in einer der nächsten Ausgaben vorstellen.

Joseph Vilsmaiers Bio-Pic „Comedian Harmonists“ wird am 17. Oktober in Aichach gezeigt. Foto: Bavaria Film

lie“. Es handelt sich um „die wahre Geschichte des größten Comedy-Duos aller Zeiten“, wie es im Untertitel heißt. Das weltberühmte Komikerpaar aus der Schwarz-weiß-Film-Zeit wird hier selbst zur Filmgeschichte. Nach dem Tod von Oliver Hardy hat Stan Laurel nie mehr eine Bühne betreten.

Neben „Comedian Harmonists“ von Joseph Vilsmaier, in dem 1997 die erste Garde deutscher Schauspieler von Heino Ferch bis Kai Wiesinger mitwirkte, und „Grüne Tomaten“ mit Kathy Bates aus dem Jahr 1991 darf beim Thema Freundschaft ein moderner Klassiker nicht fehlen: „Ziem-

lich beste Freunde“ (2011), die Geschichte eines gelähmten Aristokraten und seines unkonventionellen Pflegers. Heiter wird es mit „Enkel für Fortgeschrittene“. Außerdem wird das

Aichacher Publikum mit zwei Vorpremierungen überrascht: „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ und „Ein ganzes Leben“. Wenn letzterer am Samstag, 21. Oktober, gezeigt wird, kommen Regisseur Hans Steinbichler und Schauspielerinnen Marianne Sägebrecth nach Aichach. Letztere war schon mehrmals Gast

Marianne Sägebrecth ist erneut zu Gast

des Filmfestivals.

Ein besonderer Abend dürfte auch der Mittwoch, 18. Oktober, werden, traditionell der Abend, den die Kinofreunde Aichach organisierten. Gezeigt wird dann das Historiendrama „Der Fuchs“. Es handelt von einem Soldaten, der inmitten des Zweiten Weltkriegs einen jungen Fuchs findet und sich um ihn kümmert. Regisseur Adrian Goiginger hat darin die Geschichte seines Großvaters verfilmt. Goiginger und der Tiertrainer des Fuchses werden als Gäste erwartet. Weitere Gäste sind am Freitag, 20. Oktober, Mitwirkende des Films „Flunkyball“.

Zum Festival gehört neben der Bewirtung der Gäste auch eine Tombola, bei der die Besucher Lose kaufen können. Denn der Rotary Club veranstaltet das Filmfestival in erster Linie, um Spenden für wohltätige Zwecke zu sammeln. 27 000 Euro kamen im vergangenen Jahr durch Eintrittsgelder, Sponsoren, die Tombola und eine Versteigerung zusammen. Berücksichtigt werden sollen in diesem Jahr unter

anderem ein Verein, der sozial schlecht gestellten Familien hilft, deren Kinder Krebs haben oder das Downsyndrom, Familien also, die es doppelt haben. Außerdem wird ein Kinderheim in Litauen unterstützt, alles andere sind lokale Projekte wie die Tafeln der Hannes-und-Lissy-Meisinger-Stiftung für MS-Kranke.